

mirt werden. Und zwar fürnehmlich, wofern sie wegen ihres Altertums weit über tausend Jahre wie dieser beybehalten und conserviret worden, von solcher sonst niemals gesehener Grösse, daß dergleichen wol schwerlich mehr zu finden und dannhero von all denjenigen, die ihn gesehen und solche Stücke verstehen, für unschätzbar gehalten worden.

Folgende werden noch beygefügt zween kostbare Saphier.*

Der größere und schönere unter diesen beeden Saphieren ist vermög der Überschrift vom Kais. Constantino, Constantini Magni Sohn, wie Er als ein berühmter Jäger seiner Zeiten ein ungeheuer wildes Schwein von den Inwohnern selbiger Gegend *ΕΙΦΙΑΣ* genannt mit eigenen Händen, dessen sich sonst Niemand unterstehen dürfen, gefället und damit grosses Lob erlanget. Dannhero die fruchtbare Landschaft *ΚΕΣΑΡΙΑ ΚΑΙΘΙΑΔΟΚΙΑ*, welche durch das ligende Weiblein mit dem Cornucopie oder Fruchthorn abgebildet wird und darinnen das grausame Schwein unsäglichen Schaden gethan, diese herrliche That zu stets-währendem Angedencken in Saphir schneiden und Sr. Majestät verehren lassen. Hält der Stein allein ohne das Gold 53 Carrat und ist an der Farbe so schön und perfect als ein Saphier mag gefunden werden, auch im Schnitt so künstlich, daß sich alle heutigen Meister nicht genugsam darob verwundern können.¹⁴⁵⁴

In dem andern, etwas geringern, befindet sich geschnitten wie alle berühmte Antiquarii aus den alten Medaglien judiciren, die Bildnus Domitiae Calvillae, welche des Römischen Burgermeisters Calvisii Tulli Tochter, Annii Veri Ehe weib und des Röm. Kaisers Antonini Philosophi Mutter gewesen. Hält der Stein 48 Carrat und ist an der Zeit um 150 Jahr älter, denn der erste. Beede aber sind etliche Jahr in der Römischen und Byzantinischen Kaiser Handen gewesen und letztlich in der Könige in Franckreich Handen kommen, von dannen sie vor etlich und neunzig Jahren in einer benötigten Kriegsbezahlung der Teutschen Reuterey um sehr hohen Anschlag an Bezahlungstatt gegeben worden, von deren sie ein berühmter Antiquarius erhandelt und für unschätzbar gehalten. Nunmehr bey den Erben weiland Herrn D. Justini Hartesheim des Aeltern allhier¹⁴⁵⁵ befindlich, aber beede zugleich mit einander und keiner ohne den andern, der nächste Preis ist 4000 Cronen, welche sie auch vor Jahren von dem nächst-verstorbenen Groß-Hertzen zu Florentz darum gehabt, aber selbiges Mals nicht geben wollen.

*Des Freyherrn von Mayr etc. Kunst-Cabinet¹⁴⁵⁶

Von dem Kunst-Cabinet des Freyherrn Frantz von Mayer etc.¹⁴⁵⁷ ausführlich zu erzehlen, würde Ursach geben, nicht allein von vielen bezierten Saletten, Stuben und Cammern in dessen Behausung zu München, sondern auch, was in dessen schönem Schloß Stockau befindlich zu sagen, welches Schloß mit so vortrefflichen, vollkommenen und wolauf geführten Künsten, absonderlich der besten raren Gemählde-Tafeln also stattlich versehen, daß ich in Teutschland keinen Cavalier wüste, der es ihm zuvor gethan, sowol in der quantität als qualität, die meist von ihme selbst als dessen Meisterschafft Erfahren überall in der Welt ausgesucht und zusammen gebracht worden. Demnach nur der allerbeste zu gedencken, so finden sich darinn:

Von Julius Romanus ein Stuck repraesentirend den Paris, wie er nach Griechenland zu Schiff gehet.

Von Francesco Parmisamini¹⁴⁵⁸ ein Maria-Bild mit dem Christkindlein, sehr curios.

Von Paul Veronnes eine Auferstehung Christi.

Von Annibal Carraz ein Maria-Bild mit dem Christkindlein und andern Figuren.

Von Lodowig Caraz Unser Liebe Frau mit dem Christkindlein.

Von Jacob Palma eine Abnehmung Christi vom Creutz mit andern Figuren in Lebensgröße, des Authors beste Manier.

Von Tintoret auch eine Abnehmung Christi vom Creutz. Eine Creutzigung Christi und eine grosse Tafel repraesentirend unsern Herrn und Seeligmacher Christum, wie Er die Welt zu Gericht beruffen lässt, sehr voll Arbeit und Geist.

Von Bassan die Historie von der Ruth erfüllet mit vielen Bildern und Thieren, wie auch die Historie, wie Noah mit den Seinen zur Arche ingehet. Die Martha geschäftig